

Bekanntmachung.

Dem hiesigen und auswärtigen geehrten Publicum mache ich hiermit bekannt, daß ich mich als

Regenschirmfabrikant

allhier etablirt habe, empfehle zugleich eine Auswahl von fertigen Schirmen in Seide und Baumwolle und versichere die billigste und reellste Preisstellung. Auch werden alle Reparaturen angenommen.

Dippoldiswalde.

F. A. Knauth,

wohnhaft bei Hrn. Hutmachermstr. Lohse am Markt.

Da ich beabsichtige, mein auf der Schuhgasse hier selbst gelegenes Haus zu verkaufen, so mache ich dies für Kauflustige andurch bekannt.

Dippoldiswalde, am 26. Januar 1856.
Stadtkassen-Expedient **Gersdorf.**

Gutes Schaalmehl,

die Meße 9 Mtr., ist zu haben in der Stollmühle zu **Altgeising.**

Palmenzweige, Bouquets und Kränze

sind schön und billigst zu haben in **Dresden,**
Papiermühlengasse, Nr. 12.

Marinirte Bricken-Seringe

sind wieder vorrätzig bei **L. Schmidt.**

Frankfurter Brüh-Würste

sind wieder in bester Güte vorrätzig und empfiehlt solche **S. A. Lincke.**

Einige Hundert Scheffel Kartoffeln
sind auf dem Rittergute **Maren** zu verkaufen.

Feine Münchener Schmalzbutter
empfiehlt namentlich zu Bäckereien **Lincke.**

Für einen völlig gesunden, in allen ökonomischen Branchen, hauptsächlich auch im Kutscherdienste routinirten, von seinen frühern Herrschaften gut empfohlenen jungen Mann von 30 Jahren suche ich einen Dienst. Der junge Mann kann zu jeder Zeit antreten.

C. Gustav Schmidt.

Frauenstein, den 23. Januar 1856.

Stelle-Gesuch.

Ein tüchtiger **Schirrmeister**, mit guten Zeugnissen versehen, sucht einen Dienst und kann sofort antreten. Näheres in der Exped. d. Bl.

Auf der Straße von Oberhäslich bis Dippoldiswalde ist am Freitag Abend ein **Kistchen verloren** gegangen, in welchem eine Brieftasche, ein Salzpaf, ein Buch und andere Kleinigkeiten befindlich sind. Es wird gebeten, selbiges in der Exped. d. Bl. gegen eine gute Belohnung abzugeben.

Einem **Semmel** frau, welche wöchentlich wenigstens zwei Mal in die Ortschaften **Wilmsdorf, Hänichen, Possendorf** etc. geht, kann ein gut lohnender Nebenverdienst zugewiesen werden. Näheres in der Exped. d. Bl.

Der Gasthof zur „**goldenen Gans**“ in **Glashütte**, wo man jetzt eine freundliche und zu vorkommende, reelle und uneigennütige Bewirtung findet, wovon sich namentlich bei einem am 20. Jan. daselbst abgehaltenen Ballo mit table d'hôte Viele überzeugten, kann dem hiesigen und auswärtigen Publikum bestens empfohlen werden, da der jetzige Besitzer auch noch bemüht sein wird, durch Restauration seiner Locale allen Wünschen der Gäste zu genügen. Hoffentlich wird er sich dann auch fernerhin eines zahlreichen Besuches zu erfreuen haben. **Veritas.**

Entgegnung des in vor. Nr. der Weiß-Zeitung „aus **Altenberg**“ überschriebenen Aufsatzes.
„Laß Dich's, mein guter Freund, nur nicht verdrießen, Wenn Du vor das Gericht wirst bald spazieren müssen.“
—r.

Warnung.

Ihr Männer, wenn ihr ja bei Nacht
Einmal so krumme Wege macht,
So hüet Euch vor Sträuclern,
Sie möchten Euch austräuclern.

Nächsten **Freitag**, den 1. Februar,

grosses Concert

vom **Trompetercorps des Garde-reiter-Regiments,**
im Gasthof „**Stadt Teplitz**“ zu **Altenberg.**
Flemming, **Wagner,**
Gastwirth. **Stabs-Tromp.**

Kommenden **Sonntag**, den 8. Februar, bin ich gesonnen, einen

Karpfenschmauß und Ball
abzuhalten, wozu ich alle meine geehrten Gönner, Freunde und getreue Nachbarn von hier und der Umgegend ergebenst einlade.

Altgeising, am 28. Januar 1856.

Gastwirth **Ußmann.**

Brod-Preise vom 28. Januar 1856 an.

Mtr.	Giebelt . . .	a Pfd.	gutes hausbackenes		geringeres
			13 Pf.	12 Pf.	
"	Walther . . .	"	13	"	12
"	Richter . . .	"	13	"	—
"	Zimmermann . . .	"	13	"	—
"	Liebmann . . .	"	14	"	—
"	Derjelbe . . .	"	15 1/2	Leipz.	—
"	Schulze . . .	"	13	Pf.	12 1/2
"	Günther . . .	"	13	"	—
"	Rüdiger . . .	"	13	"	—
"	Piepsch . . .	"	13	"	12 1/2
"	Vindner . . .	"	13	"	—
"	Ebert . . .	"	13	"	12
"	Thömel . . .	"	13	"	12
"	Schneider . . .	"	13	"	12

Dippoldiswalde, den 27. Januar 1856.

Druck und Verlag von **Carl Jehne** in **Dippoldiswalde.**